

UNSERE ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN ERSTES HALBJAHR



Wer wir sind

Die NFON AG (kurz: «NFON») mit Hauptsitz in München ist der europäische Anbieter für sprachzentrierte Businesskommunikation aus der Cloud und zählt über 40.000 Unternehmen in 15 europäischen Ländern zu seinen Kunden. NFON bietet mit Cloudya eine einfache, unabhängige und verlässliche Lösung für moderne Businesskommunikation aus der Cloud. Weitere Premium- und Branchenlösungen ergänzen das Portfolio im Bereich Cloud-Kommunikation. Mit unseren intuitiven Kommunikationslösungen ermöglichen wir es Europas Unternehmen, jeden Tag ein wenig besser zu werden.
<https://corporate.nfon.com/de/>

Kennzahlen

in Mio. EUR	H1 2021	H1 2020	Veränderung in %	Q2 2021 (3M)	Q2 2020 (3M)	Veränderung in %
Umsatz	37,9	32,8	15,6	19,0	16,4	16,0
Wiederkehrender Umsatz	33,7	28,7	17,3	16,8	14,6	15,1
Anteil in % vom Gesamtumsatz	88,9	87,6		88,6	89,3	
davon nicht wiederkehrender Umsatz	4,2	4,1	3,6	2,2	1,7	24,3
Anteil in % vom Gesamtumsatz	11,1	12,4		11,4	10,7	
Seats	557.401	494.132	12,8			

INHALT

Unternehmen	4
Vorwort	4
Zwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2021	6
Grundlagen des Konzerns	6
Geschäftsmodell des Konzerns	6
Allgemeine Marktcharakteristik	7
Ziele und Strategien	8
Organisation	9
Steuerung	10
Wirtschaftsbericht	11
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	11
Darstellung des Geschäftsverlaufs	13
Ertragslage	13
Konzernumsatz	14
Nachtragsbericht	17
Risiko- und Chancenbericht	17
Prognosebericht	17
Verkürzter Konzernzwischenabschluss	18
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung	19
Konzernbilanz	20
Konzern-Kapitalflussrechnung	22
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 2021	24
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 2020	25
Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	26
1. Grundlagen der Rechnungslegung	27
2. Änderungen Konsolidierungskreis	28
3. Im Berichtszeitraum durchgeführte Eigenkapitalmaßnahmen	28
4. Auswirkungen neuer Standards zur Rechnungslegung und Interpretationen	29
5. Immaterielle Vermögenswerte	29
6. Verzinsliches Fremdkapital	30
7. Eigenkapital	30
8. Finanzinstrumente	31
9. Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten und -verpflichtungen	33
10. Ergebnis je Aktie	33
11. Umsatzerlöse	34
12. Sonstige betriebliche Erträge	35
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen	35
14. Anteilsbasierte Vergütung	35
15. Ertragsteuern	36
16. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	36
17. Organe und Vergütung	38
18. Segmentinformationen	39
19. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	42
Weitere Informationen	43

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre, liebe Leserinnen und Leser!

Der Markt für Business-Kommunikation befindet sich in einer weitreichenden Transformation: Telefonie, Collaboration und Business-Anwendungen wachsen zusammen. Das gesprochene Wort ist dabei die primäre Kommunikationsform mit Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern und ist Kern des Geschäftsmodells der NFON Gruppe. Hieraus ergeben sich für die kommenden Jahre erhebliche Chancen für NFON, die wir über unsere Wachstumsstrategie 2024 mit besonderem Fokus adressieren. Die Potenziale haben sich bereits im ersten Halbjahr 2021 in Teilen verdeutlicht und werden sich für NFON ab 2022 zunehmend materialisieren.

Die Attraktivität unseres Geschäftsmodells offenbart sich insbesondere in der guten Entwicklung der wiederkehrenden Umsätze und damit vorwiegend in der Akquise neuer Kunden, einem Anstieg der installierten Nebenstellen (Seats) innerhalb des bestehenden Kundenstamms sowie höheren Umsätzen mit Sprachtelefonie. Im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr erhöhten sich die wiederkehrenden Umsätze um 17,3 % und damit überproportional zum Gesamtumsatz. Dabei entsprechen 33,7 Mio. EUR einem weiterhin sehr hohen Anteil am Gesamtumsatz von 88,9 %. Der Gesamtumsatz lag mit 37,9 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 32,8 Mio. Euro (plus 15,6 %).

Nach wie vor war im zweiten Quartal 2021 die durch Covid-19 bedingte Unsicherheit und die damit einhergehende Verzögerung von Kundenentscheidungen zu spüren. Der daraus resultierende Effekt wirkt sich vor allem beim Wachstum unserer Seatbase aus. Während der Vorjahreszeitraum hiervon noch weitgehend unbeeinflusst geblieben war, verzeichneten wir nun gegenüber dem 30. Juni 2020 ein vergleichsweise geringeres Seat-Wachstum von 12,8 %. Ungeachtet dieser Ausnahmesituation unterstreichen die mittlerweile 557.401 Seats und die anhaltend sehr geringe Kündigungsrate von rund sechs Prozent p. a. den stetig zunehmenden Bedarf an Cloud-Telefonanlagen im Bereich der Geschäftskunden und zugleich die Zufriedenheit bei unseren Bestandskunden. Entsprechend unserer Wachstumsstrategie 2024 investieren wir seit dem zweiten Quartal 2021 wieder verstärkt. Aktuell schlagen sich diese Aktivitäten in den steigenden Marketingaufwendungen und dem weiteren Ausbau des Partnernetzwerkes nieder. Mittlerweile werden unsere Produkte von mehr als 3.000 Partnern in ganz Europa vertrieben! Über diesen skalierbaren Vertriebsansatz werden wir das Unternehmenswachstum in den kommenden Jahren zunehmend beschleunigen. Darüber hinaus haben wir im Rahmen einer Beteiligung Ende Juni mit der italienischen Meetecho eine strategische Partnerschaft geschlossen. Dadurch erhalten wir direkten Zugang zu branchenführendem WebRTC Know-how und beschleunigen die Umsetzung unserer eigenen UC-Strategie. Das ist ein wichtiger Schritt, um unsere Unabhängigkeit von Fremdtechnologie nachhaltig zu



Dr. Klaus von Rottkay,
Chief Executive Officer



Jan-Peter Koopmann,
Chief Technology Officer

stärken. Gleichzeitig haben wir mit Meetecho eine Service- und Kollaborationsvereinbarung getroffen, um das weitere Potenzial des Janus WebRTC Servers gemeinsam zu heben. Bereits heute wird der Janus WebRTC Server aufgrund des multifunktionalen und modularen Aufbaus und seiner nachgewiesenen Leistungsfähigkeit von zahlreichen Unternehmen wie Internet Engineering Task Force (IETF), Alcatel-Lucent Enterprise, Twitter, Highfive und Alibaba Cloud als zentrale Real-Time Communications Technologie zum Einsatz gebracht.

Das Potenzial unseres Geschäftsmodells spiegelt sich auch in der erfreulichen Entwicklung des blended ARPU (Average Revenue Per User) wider. Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2020 (9,83 Euro) liegt der blended ARPU für den Berichtszeitraum bei 10,03 Euro. Damit setzte sich der positive Trend der Vorquartale weiter fort und resultiert vor allem aus dem höheren Umsatz mit Sprachminuten aus den vermehrten Homeoffice-Tätigkeit vieler Geschäftstätiger. Potenziale das ARPU-Niveau weiter zu steigern, eröffnen sich durch den Ausbau des NFON-Angebots über das SIP- / PBX-Geschäft hinaus in Richtung „smarter Workflow“ sprachbasierter Kommunikation mit Unified Communications as a Service (UCaaS), Contact Center as a Service (CCaaS) sowie zukünftig Integration Platform as a Service (iPaaS). Der erhöhte blended ARPU sowie die im Vergleich zum Vorjahr verbesserte Marketing- und Personalaufwandsquote schlugen sich aktuell noch positiv in der Ergebnisentwicklung nieder. Ursächlich hierfür sind die erst langsam ansteigenden Investitionen in Marketing und Personal. Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich auf 2,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro).

Wir kennen unsere Kunden, unsere Partner, unseren Markt und Europa: Wir zählen bereits heute über 40.000 Unternehmen in 15 europäischen Ländern zu unseren Kunden und begleiten sie mit intuitiven und flexiblen Kommunikationslösungen in die Zukunft der Business-Kommunikation. 2021 legen wir mit der Wachstumsstrategie 2024 „Target – Enhance – Scale“ die Basis, um die positive Unternehmensentwicklung auch in den folgenden Jahren fortzuführen. Die Priorität liegt dabei in den nächsten Jahren auf Investition und Wachstum. Und das Ziel ist klar formuliert: NFON will der führende Anbieter für sprachzentrierte Business-Kommunikation in Europa werden. Begleiten Sie uns auf dem spannenden Weg.

Ihr Vorstand,

Dr. Klaus von Rottkay

Jan-Peter Koopmann

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell des Konzerns

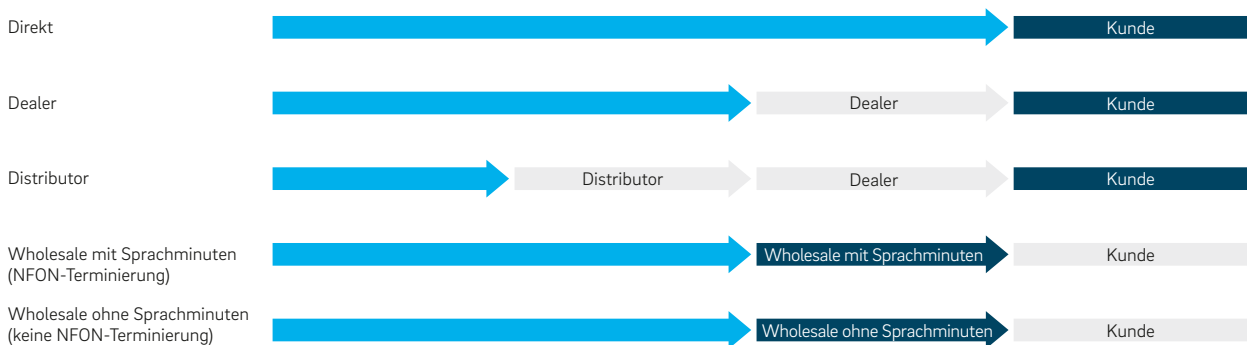
Die NFON AG (kurz: „NFON“ oder „NFON Gruppe“) mit Hauptsitz in München wurde 2007 gegründet und ist ein Anbieter für sprachzentrierte Business-Kommunikation in Europa. NFON zählt über 40.000 Unternehmen in 15 europäischen Ländern zu seinen Kunden und ist mit eigenen Gesellschaften in Deutschland, Österreich, Großbritannien, Spanien, Italien, Frankreich, Portugal und Polen vertreten. Darüber hinaus verfügt NFON über ein großes Partnernetzwerk, über das der Vertrieb in den übrigen Ländern erfolgt.

Den Umsatz generiert die NFON Gruppe im Wesentlichen mit der Erbringung cloudbasierter Telekommunikationsdienstleistungen für Unternehmenskunden. Dabei wird den Kunden die notwendige Vermittlungsdienstleistung aus der Cloud in den NFON-Rechenzentren über die sogenannte Cloud PBX (Private Branch Exchange oder Cloud-Telefonanlage) zur Verfügung gestellt. Diese Kunden können infolgedessen auf die herkömmliche Telefonanlage in den eigenen Räumlichkeiten verzichten. Dem Kunden wird in der Regel zunächst eine einmalige Aktivierungsgebühr je Nebenstelle und je genutzter Nebenstelle eine monatliche Bereitstellungsgebühr berechnet.

Darüber hinaus kann NFON den Telefonanschluss ersetzen, sodass der Kunde die Gebühren für sämtlichen Telefonverkehr an NFON entrichtet. NFON wiederum bezieht diese Leistung von verschiedenen Carriern. Mit „Cloudya“ bietet NFON ein europaweites und homogenes Tarifmodell an, das die mit dem Telefonsystem verbundenen Kernfunktionen wie Telefonkonferenzräume, automatische Anrufweiterleitung (ACD) oder automatische Weiterleitung von Anrufen an die zuständige Person abdeckt. Darüber hinaus bietet NFON seinen mehr als 40.000 Kunden Premium-Dienste an. Bei Bedarf verkauft NFON auch die Endgeräte bzw. die entsprechende Software (Telefone, Softclients für PCs und Smartphones), die die Gesellschaft von mehreren Herstellern bezieht, und stellt ggf. einen Internetzugang auf Reselling-Basis zur Verfügung.

NFON unterteilt ihre Umsätze in wiederkehrende und nicht wiederkehrende Umsätze. Zu den wiederkehrenden Umsätzen zählen Monatsgebühren für die Cloud PBX, SIP-Trunk-Channel, laufende Gesprächsgebühren und SDSL-Monatsgebühren (Symmetric Digital Subscriber Line ist eine DSL-Zugangstechnik zu einem öffentlichen digitalen Netzwerk) sowie Premium-Lösungen wie Neorecording und Ncontactcenter. Dagegen sind nicht wiederkehrende Umsätze einmalige Umsätze aus dem Verkauf von Hardware, Einrichtungsgebühren der Cloud PBX oder Einrichtungsgebühren für SDSL. Der Vertrieb erfolgt über fünf Kanäle mit einem klaren Fokus auf den indirekten Partnervertrieb.

Der Vertrieb erfolgt über fünf Kanäle mit einem klaren Fokus auf den indirekten Partnervertrieb



■ NFON-Vertragspartner

Direkter Vertrieb: NFON übernimmt den Vertrieb direkt.

Handelspartner: Der Handelspartner verfügt über eine eigene Kundenbasis und gewinnt neue Kunden, an die er die Cloud-Telefonanlage vertreibt. Für diese Kunden übernimmt der Handelspartner den Service. NFON hat einen direkten Leistungsvertrag mit dem Kunden und liefert die Telefonie-lösung.

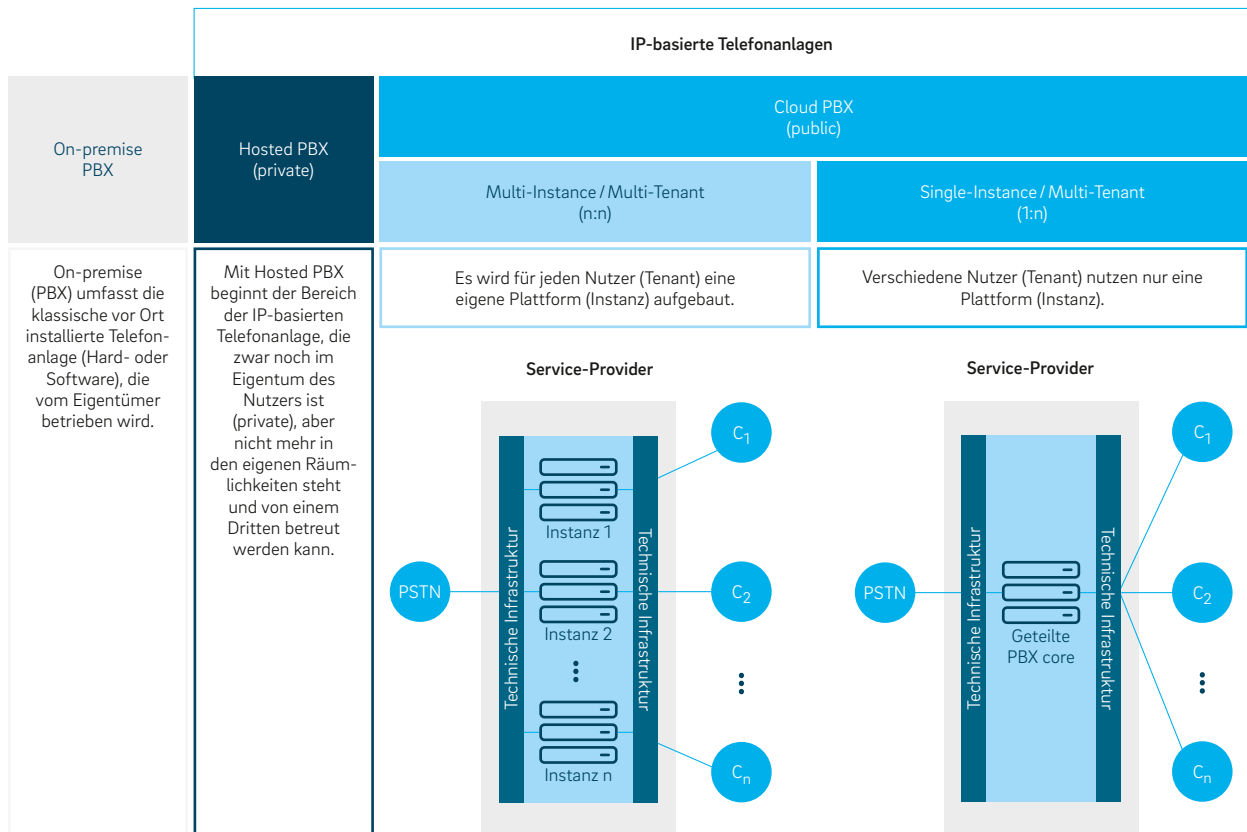
Distributoren: Die Distributoren verfügen über ein eigenes Händlernetz und vermarkten in der Regel die Dienstleis-tungen von NFON nicht selbst. Sie stellen eine Zwischen-funktion zwischen Händler und Hersteller bzw. Dienstleis-ter dar und vermitteln das jeweilige Produkt in das eigene Händlernetzwerk.

Wholesale-Partner / Großhandelspartner: Um den Ausbau der Kundenbasis zu beschleunigen, schließt NFON Vertriebs-vereinbarungen mit Großhandelspartnern ab. Im Rahmen dieser Vereinbarungen stellt NFON die Dienstleistungen auf White-Label-Basis zur Verfügung, d.h. die Wholesale-Partner vermarkten die Dienstleistungen von NFON unter ihren eigenen Marken oder unter dem Co-Branding ihrer eigenen Marke und der NFON-Marke an Endkunden. Zwischen den Kunden der Wholesale-Partner und NFON besteht keine direkte Vertragsbeziehung. Innerhalb der Gruppe der Wholesale-Partner wird zudem noch zwischen den Partnern unterschieden, die Sprachminuten von der NFON beziehen und solchen, die keine Sprachminuten be-ziehen.

Allgemeine Marktcharakteristik

Der europäische Markt für Geschäftstelefonie lässt sich in drei Bereiche unterteilen:

Europäischer Markt für Businesstelefonie



NFON bietet mit ihren Cloud Telefonanlage eine Single-Instance / Multi-Tenant Plattform an (1:n). Die von der Tochtergesellschaft der NFON AG Deutsche Telefon Standard GmbH („DTS“) angebotene SIP-Trunk-Technologie sorgt dafür, dass stationäre Telefonanlagen (on premise PBX) über das Internet mit dem PSTN¹ verbunden sind.

Regulatorische Rahmenbedingungen

Nach der Liberalisierung und Harmonisierung des deutschen Telekommunikationsrechts (1989) unterliegen die Erbringung von Telekommunikationsdiensten und der Betrieb von Telekommunikationsnetzwerken dem Telekommunikationsgesetzes („TKG“, ursprüngliche Fassung vom 25. Juli 1996, letzte Neufassung vom 22. Juni 2004, letzte Änderung vom 19. Juni 2020) sowie bestimmten, das Telekommunikationsgesetz ergänzenden Vorschriften des Telekommunikationsgesetzes.

Damit unterliegt auch NFON den Bestimmungen des TKG. Das TKG setzt den im November 2009 geänderten europäischen Rechtsrahmen für elektronische Kommunikationsnetze und -dienste um. Der Rechtsrahmen bestand unter anderem aus der Rahmenrichtlinie (2002/21/EG), der Genehmigungsrichtlinie (2002/20/EG), der Zugangsrichtlinie (2002/19/EG), der Universalienrichtlinie (2002/22/EG) und der Richtlinie über den Schutz der Privatsphäre und elektronische Kommunikation „Datenschutzrichtlinie“ (2002/58/EG). Mit Inkrafttreten des Europäischen Kodex für elektronische Kommunikation (European Electronic Communications Code „EECC“-Richtlinie) am 20. Dezember 2018 sind die genannten Rahmenrichtlinien erloschen. Die EECC-Richtlinie war bis zum 21. Dezember 2020 bzw. 31. Dezember 2020 in nationales Recht umzusetzen. Die für die Regulierung des deutschen Telekommunikationsmarktes zuständige Behörde ist die Bundesnetzagentur (BNetzA). Vergleichbare Regulierungsbehörden, zu denen auch die Europäische Kommission zählt, finden sich auch in den übrigen europäischen Ländern. Darüber hinaus sind verschiedene deutsche Behörden auf Landes-, kommunaler Ebene sowie andere EU-Gremien befugt, Anbieter von Telekommunikationsdienstleistungen wie sie NFON erbringt zu regulieren und das Geschäft zu überprüfen. Die BNetzA verfügt über erhebliche Befugnisse bei der Durchsetzung des TKG und der dazugehörigen Vorschriften. Zu diesen Befugnissen gehören die Genehmigung oder Überprüfung von Telekommunikationsentgelten sowie von allgemeinen Geschäftsbedingungen der Anbieter. Darüber hinaus ist die BNetzA die zuständige Behörde für die Verwaltung der Rufnummern und die Gewährleistung des Datenschutzes sowie der Netzsicherheit im Telekommunikationssektor. Die Entscheidungen der BNetzA können vor den zuständigen Verwaltungsgerichten angefochten werden.

Die Erbringung von Telekommunikationsdiensten in der Europäischen Union erfordert keine Lizenz einer Regulierungsbehörde. Als kommerzieller Anbieter von öffentlich zugänglichen Telekommunikationsdiensten muss NFON der BNetzA die Aufnahme, jede Änderung und die Beendigung der Geschäftstätigkeit mitteilen.

Regulierungsbehörden wie die BNetzA können der Gesellschaft Verpflichtungen in Bezug auf die Erbringung der angebotenen Dienstleistung auferlegen. Da NFON im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Daten erhebt, speichert und nutzt, unterliegen die Gesellschaft zudem den Datenschutzgesetzen und -vorschriften von Bundes-, Landes- und ausländischen Regierungsbehörden. Datenschutzgesetze beschränken die Speicherung, die Verwendung, die Verarbeitung, die Offenlegung, die Übertragung und den Schutz von personenbezogenen und personenbeziehenden Daten, einschließlich Debit- und Kreditkartendaten, die NFON von ihren Kunden zur Verfügung gestellt werden, sowie die Daten, die NFON von Kunden und Mitarbeitern erhebt. Die Einhaltung der oben genannten Verpflichtungen erfordert von NFON erhebliche Aufwendungen. Jedes Versäumnis, die Nichteinhaltung oder vermeintliche Nichteinhaltung der genannten Verpflichtungen oder anderer rechtlicher, regulatorischer oder vertraglicher Anforderungen könnte zu Verfahren, Klagen und / oder Sanktionen gegen NFON seitens staatlicher Stellen führen.

Ziele und Strategien

Der Markt für Business-Kommunikation befindet sich aktuell in der dritten Welle der Disruption. Telefonie, Collaboration und Business-Anwendungen wachsen zusammen. Das Arbeiten in flexiblen Arbeitsumgebungen und hybride Arbeitsmodelle aus Home-Office und Büro-Präsenz sind die Neue Normalität. Die Veränderung in der Arbeitswelt ist nicht mehr aufzuhalten. Unified Communications as a Service (UCaaS), Contact Center as a Service (CCaaS), und Integration Platform as a Service (iPaaS) gehört die Zukunft der Business-Kommunikation. Das gesprochene Wort bleibt dabei der primäre Kommunikationskanal mit Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern und ist Kern des Geschäftsmodells der NFON Gruppe.

NFON kennt ihre Kunden, kennt die Partner, kennt den Markt und kennt Europa: Das Unternehmen zählt bereits über 40.000 Unternehmen in 15 europäischen Ländern zu seinen Kunden. Mit intuitiven Kommunikationslösungen begleitet NFON Unternehmen europaweit in die Zukunft der Business-Kommunikation. Im Unterschied zu vielen anderen Unternehmen kennt NFON die landes- und branchenspezifischen Besonderheiten von Unternehmenskunden in Europa.

¹ Das Public Switched Telephone Network, abgekürzt **PSTN**, bezeichnet ein Telekommunikationsnetzwerk, das die Sprachkommunikation von Teilnehmern an unterschiedlichen Standorten ermöglicht.

Das europaweite Netzwerk mit mehr als 3.000 Partnern ist dabei ein einmaliger Wettbewerbsvorteil.

Diese Basis wird NFON mit der Wachstumsstrategie 2024 „Target – Enhance – Scale“ nutzen und die Entwicklung des Unternehmens weiter beschleunigen.

Mit Cloudya hat NFON bereits heute die Plattform für professionelle Business-Kommunikation. Das Produktportfolio und den Go-to-Market-Ansatz wird das Unternehmen mit der Wachstumsstrategie 2024 weiter gezielt optimieren. Kunden können dank NFON leichter kommunizieren. Aber natürlich unterliegt die Kommunikation zwischen den Unternehmen und ihren Kunden einer fortlaufenden Veränderung. Deswegen baut NFON die bestehende Cloudya-Plattform in Richtung „smarter Workflow“ aus und bietet in den Bereichen UCaaS, CCaaS und zukünftig iPaaS mit seinem Partnernetzwerk verschiedene Produkte und Lösungen an. Der entscheidende Vorteil: Business-Kommunikation von NFON passt sich den Kommunikationsbedürfnissen der Kunden flexibel an und kann individuell zusammengestellt werden.

Wie bisher wird das Kernkundensegment der NFON Gruppe die kleinen und mittelständischen Unternehmen mit bis zu 250 Nebenstellen sein. Zugleich bieten sich für das Unternehmen aber auch die Chance, noch stärker in das Segment der Enterprise-Kunden mit bis zu mehreren Tausend Nebenstellen gezielt zu wachsen.

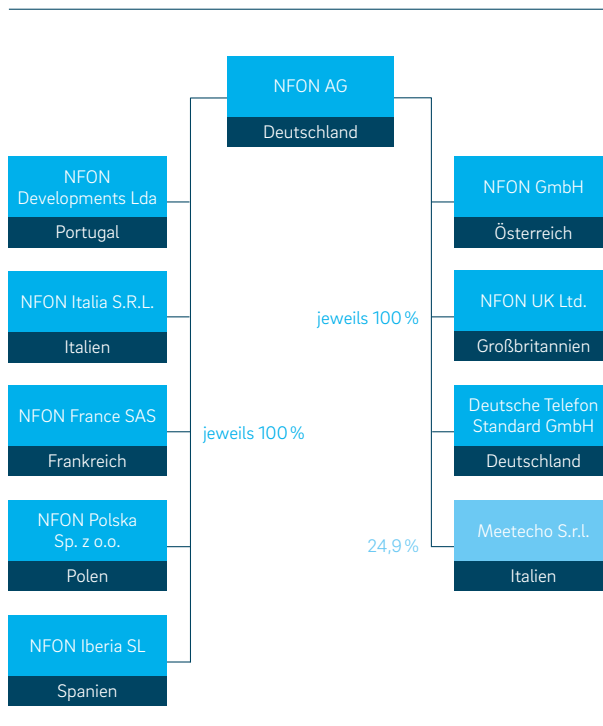
Das Wachstum wird durch das große europaweite Partnernetzwerk generiert. NFON ist zu 100 % ein Channel-Unternehmen mit einem indirekten Vertriebsansatz über Partner. Der skalierbare Vertrieb mit Partnern und das Partnernetzwerk steht für die NFON Gruppe im Mittelpunkt der vertrieblichen Aktivitäten. Deswegen wird NFON weiter massiv in den Ausbau des bereits bestehenden Partnernetzwerkes investieren. Der Ausbau des Partnernetzwerkes und die Gewinnung von Neukunden wird das Unternehmenswachstums beschleunigen. Durch die Erweiterung des Produktportfolios wird das Unternehmen zudem innerhalb der Bestandskunden wachsen können. Darüber hinaus bieten die jungen europäischen NFON-Märkte ein hohes Potential.

2021 legt das Unternehmen die Basis, um die positive Unternehmensentwicklung auch in den folgenden Jahren fortzuführen. Die Priorität liegt für das Unternehmen dabei in den nächsten Jahren auf Investition und Wachstum. Und das Ziel ist klar formuliert: NFON will der führende Anbieter für sprachzentrierte Business-Kommunikation in Europa werden.

Organisation

Konzernstruktur und Standorte

Die Konzernstruktur zum 30. Juni 2021 stellt sich wie folgt dar:



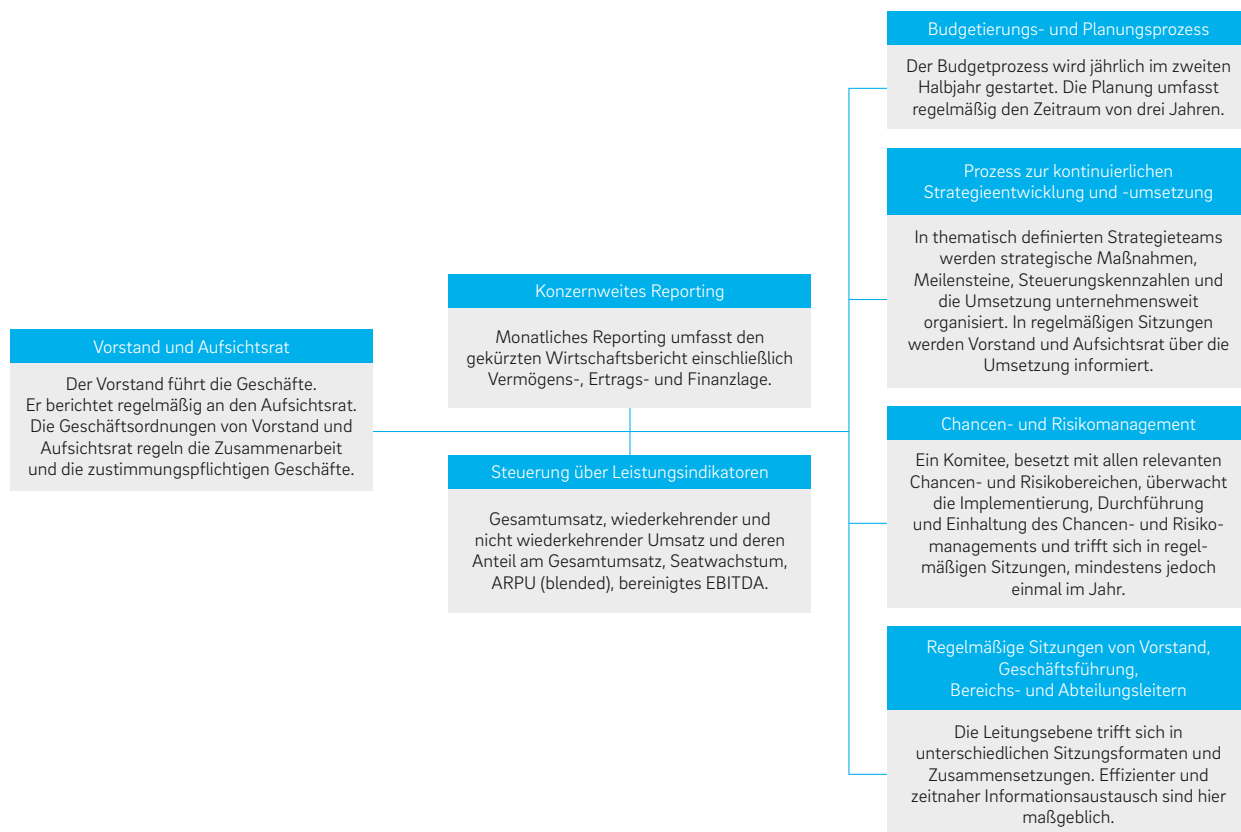
Leitung und Kontrolle

Die Vorstände arbeiten eng mit den nationalen Führungskräften und den Geschäftsführern der ausländischen Tochtergesellschaften zusammen. Seit 1. Dezember 2020 wird die Gesellschaft durch zwei Vorstände im Sinne des § 76 AktG geleitet. Ein vierköpfiger Aufsichtsrat überwacht die Tätigkeit des Vorstands und berät diesen.

Steuerung

Steuerungssysteme

Der Vorstand der NFON AG hat für die Steuerung der Gruppe ein internes Managementsystem eingeführt, das in der folgenden Grafik wiedergegeben ist:



Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

in Mio. EUR	H1 2021	H1 2020	Veränderung in %	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung in %
Gesamtumsatz	37,9	32,8	15,6	19,0	16,4	16,0
Wiederkehrende Umsätze	33,7	28,7	17,3	16,8	14,6	15,1
Anteil wiederkehrender Umsätze	88,9%	87,6%		88,6%	89,3%	
Nicht wiederkehrende Umsätze	4,2	4,1	3,6	2,2	1,7	24,2
Anteil nicht wiederkehrender Umsätze	11,1%	12,4%		11,4%	10,7%	
ARPU blended ¹	10,03 EUR	9,83 EUR	2,0	9,88 EUR	9,66 EUR	2,3
Seatwachstum	557.401	494.132	12,8			
Bereinigtes EBITDA ²	2,3	1,4	68,9	0,5	1,1	-58,1

¹ basierend auf durchschnittlicher Anzahl der Seats pro Monat in den betrachteten Zeiträumen

² Bereinigt um Retention Bonus, Aktienoptionen

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Europa, Deutschland und UK

Zum Anfang des Jahres wurde die Weltwirtschaft durch die COVID-19-Pandemie weiterhin leicht gebremst, konnte aber den Aufwärtstrend halten. Durch hohe Infektionszahlen im Rahmen der dritten Pandemiewelle wurden in vielen Ländern erneut Maßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens ergriffen. Dennoch waren viele Länder in der Lage, ihre wirtschaftliche Aktivität besser aufrechtzuerhalten als während der ersten Pandemiewelle. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts im Euroraum betrug im Jahr 2020 –6,6%. Für das Jahr 2021 prognostiziert das Kieler Institut für Wirtschaft (IfW) im Juni ein erheblich verbessertes Wachstum von 5,3%.

Der deutsche Heimatmarkt der NFON AG zählt zu den Märkten, deren Wachstum im ersten Halbjahr 2021 eher gemäßigt verlief. Während die Produktion im Jahr 2020 noch bei –5,1% lag, wird von dem IfW für das aktuelle Jahr ein Wachstum von 3,9% prognostiziert. Damit liegt Deutschland unter dem europäischen Schnitt, aber dennoch im positiven Bereich, die gesamtwirtschaftliche Produktion soll ihr Vorkrisenniveau bereits 2021 wieder überschreiten. Für das zweite Halbjahr wird eine weitere Erholung erwartet, welche sich hauptsächlich aus konsumnahen Wirtschaftsbereichen speist. Der ifo-Geschäftsklimaindex, in dem Unternehmen ihre Geschäftslage bewerten stieg zuletzt deutlich an und stand im Juni bei 101,8 Punkten. Auch auf das zweite Halbjahr 2021 blickten die befragten Unternehmer zunehmend optimistisch.

Das Vereinigte Königreich (UK) ist der größte Auslandsmarkt der NFON AG. Die britische Wirtschaftsleistung war aufgrund der Auswirkungen der Pandemie im Jahr 2020 auf –9,8% gesunken. Im Vereinigten Königreich wurde vergleichsweise frühzeitig mit flächendeckenden Impfungen begonnen, sodass Lockerungen zügig umgesetzt wurden und sich dementsprechend auch die wirtschaftliche Lage verbessern konnte. Für das Jahr 2021 erwartet das IfW einen Anstieg des Produktionswachstums auf 6,8%. Die anhaltende Unsicherheit, die mit dem Austritt der Briten aus der EU einhergeht, ist weiterhin ein belastender Faktor für das Wirtschaftswachstum. Die meisten der durch den Brexit verschuldeten Herausforderungen sind temporärer Natur, dennoch wirken sie dämpfend auf die Wirtschaft.

Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbsposition der NFON Gruppe

Die NFON AG ist als Anbieter ausschließlich im schnell wachsenden europäischen Markt für Cloud-Telefonanlagen tätig.

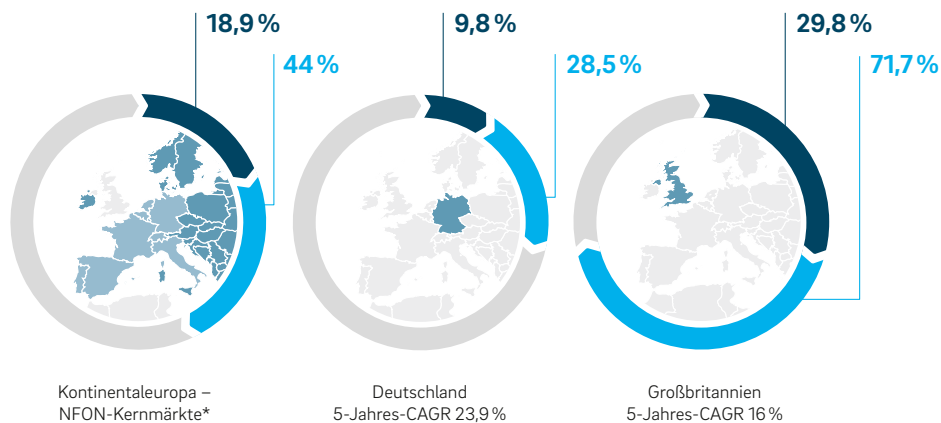
Der Markt für Business-Kommunikation befindet sich aktuell in der dritten Welle der Disruption. Bisher existierten die Märkte für Telefonie, Collaboration und Business Applications mehr oder weniger friedlich nebeneinander. Mit der dritten Welle der Disruption ändert sich diese Koexistenz dramatisch. Nach der Umstellung von ISDN auf All-IP und dem fortlaufenden Ersetzen von Vor-Ort-Telefonanlagen durch Cloud-Telefonanlagen wachsen nun Telefonie, Collaboration und Business Applications zusammen. Sie vereinen sich zur integrierten Geschäftskommunikation.

Das gesprochene Wort ist und bleibt dabei der primäre Kommunikationskanal mit Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern und ist Kern des Geschäftsmodells der NFON Gruppe. Mit diesem Knowhow richtet das Unternehmen seinen Fokus auf die europäischen Unternehmenskunden im Segment der kleinen und mittelständischen Unternehmen bis zum Enterprise-Segment. Für sie wird das Arbeiten in flexiblen Arbeitsumgebungen und hybride Arbeitsmodelle aus Home Office und Office-Präsenz zur neuen Normalität. Damit ist nicht gesagt, dass alle europäischen Unternehmen schon in der Lage sind, die damit verbundenen Anforderungen zu erfüllen. Ein Blick auf den Heimatmarkt der NFON Gruppe zeigt das Potenzial: 72% der Unternehmen sehen die größten Schwierigkeiten in der Umsetzung der Home-Office-Nutzung bei der Technik – also IT-Ausstattung und fehlender Bandbreite. Hinzu kommen organisatorische Probleme, mit denen sich rund zwei Drittel der Unternehmen befassen müssen. Was für manche Unternehmen eine große Herausforderung bedeutet, stellt für NFON eine große Chance dar. Europaweit sind die Entwicklungen zwar sehr unterschiedlich. Das Potenzial ist aber in allen Regionen enorm.

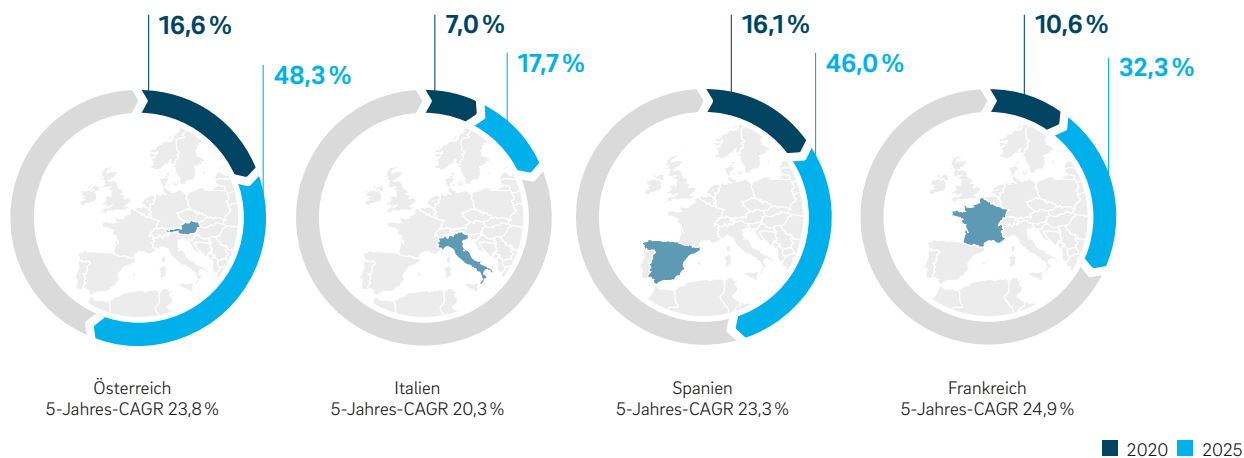
Insgesamt leben in den Kernmärkten der NFON Gruppe 513 Millionen Menschen. Davon zählen 230 Millionen zur arbeitenden Bevölkerung. Da nicht jeder Beschäftigte über eine eigene Nebenstelle verfügt – etwa im produzierenden Gewerbe – ergibt sich hieraus eine Gesamtzahl von 131 Millionen Nebenstellen. Gerade einmal 26 Millionen also nur knapp 20% des Gesamtvolumens sind davon schon über eine Cloud-Telefonanlage angebunden.

Die Übersicht über die Kernmärkte der NFON Gruppe zeigt die Kluft der Nutzung von Cloud-Dienstleistungen und der Marktdurchdringung:

Cloud-PBX-Durchdringung



Marktentwicklung in NFON-Ländern mit eigenen Tochtergesellschaften



Quellen: MZA „The Global Telecommunication Market 2020“ Cavell Group: „Cloud Comms Market Report Q4 2020“

* Die Zahl umfasst alle von Cavell für Europa erfassten Volkswirtschaften. Dazu zählen Österreich, Belgien, Frankreich, Deutschland, Italien, Niederlande, Portugal, Spanien und die Schweiz.

Unternehmen haben noch viel vor sich. Angesichts der fortlaufenden Disruption in Europa wächst der Druck auf Unternehmensseite, die kritisierte „erschwerete Kommunikation

und mangelnde interne Abstimmung“ zu beheben. Damit steht der NFON Gruppe der gesamte Markt offen.

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Insgesamt zeigt die NFON Gruppe auch im ersten Halbjahr 2021 eine sehr positive Entwicklung. Die Attraktivität des Geschäftsmodells offenbart sich insbesondere in der guten Entwicklung der wiederkehrenden Umsätze. Im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr erhöhten sich die wiederkehrenden Umsätze um 17,3 %. Dabei entsprechen die insgesamt 33,7 Mio. EUR einem Anteil am Gesamtumsatz von 88,9 %. Das Seat-Wachstum von 12,8 % liegt noch unterhalb der mit dem Konzernfinanzbericht 2020 veröffentlichten Prognose. Hier zeigt sich immer noch die durch COVID-19 bedingte Unsicherheit und die damit einhergehende Verzögerung von Kundenentscheidungen. Der Vorstand geht davon aus, zum Jahresende ein Seat-Wachstum am unteren Ende der Prognose zu erreichen. Weiterhin zeigt der ARPU (Average Revenue Per User) eine erfreuliche Entwicklung. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 (9,83 EUR) liegt der ARPU für den Berichtszeitraum bei 10,03 EUR. Damit setzte sich der positive Trend zunächst weiter fort.

Ertragslage

Entwicklung wesentlicher Positionen der Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR	H1 2021	H1 2020	Veränderung in %	Q2 2021 (3M)	Q2 2020 (3M)	Veränderung in %
Umsatzerlöse	37,9	32,8	15,6	19,0	16,4	16,0
davon wiederkehrend	33,7	28,7	17,3	16,8	14,6	15,1
davon nicht wiederkehrend	4,2	4,1	3,6	2,2	1,7	24,3
Materialkosten	-7,4	-6,8	7,9	-3,7	-3,2	17,8
Rohertrag	30,5	25,9	17,7	15,3	13,2	15,7
Sonstige betriebliche Erträge	0,3	0,5	n/a	0,1	0,2	n/a
Personalaufwand	-16,0	-14,3	11,5	-8,0	-7,2	11,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13,2	-11,3	17,2	-7,2	-5,3	36,5
EBITDA	1,8	0,8	n/a	0,2	0,9	n/a
Adj. EBITDA	2,3	1,4	n/a	0,5	1,1	n/a
Abschreibungen und Wertminderungen	-3,8	-1,7	123,6	-2,4	-0,9	172,6
EBIT	-2,1	-0,9	n/a	-2,1	0,1	n/a
Nettozinsaufwand	-0,3	-0,2	n/a	-0,1	-0,1	n/a
Ertragsteueraufwand	0,1	0	n/a	0,1	0	n/a
Konzernverlust	-2,5	-1,2	n/a	-2,4	-0,1	n/a

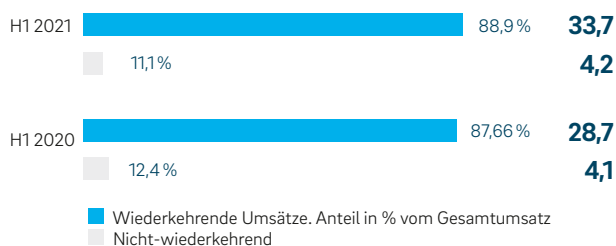
Konzernumsatz

Insgesamt konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 15,6 % gesteigert werden. Insbesondere die wiederkehrenden Umsätze zeigten eine sehr positive Entwicklung. Mit 17,3 % stiegen diese überproportional zum Gesamtumsatz. Das Umsatzwachstum in den ersten sechs Monaten beruhte vorwiegend auf der erfolgreichen Akquise neuer Kunden, einem Anstieg der installierten Nebenstellen (Seats) innerhalb des bestehenden Kundenstamms, insbesondere in Deutschland, UK und Österreich sowie höheren Umsätzen mit Sprachtelefonie.

Des Weiteren resultiert ein Teil des Umsatzwachstums aus dem Vertrieb des erweiterten Produktportfolios (Premium Solutions), welches sowohl bei neuen Kunden als auch in die bestehende Kundenbasis verkauft wird.

Wiederkehrende und nicht wiederkehrende Umsätze

in Mio. EUR

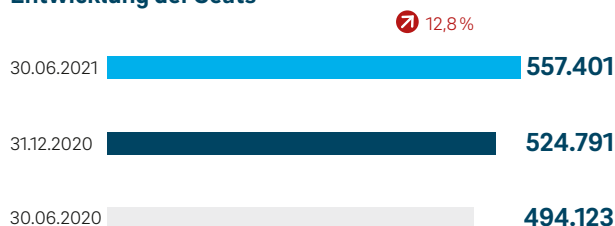


Die wiederkehrenden Umsätze setzen sich im Wesentlichen aus der monatlichen Zahlung fester Lizenzgebühren pro Seat zuzüglich einer festen oder volumenabhängigen Gebühr für die Nutzung von Sprachtelefonie pro Seat oder SIP-Trunk zusammen.

Die nicht wiederkehrenden Umsätze bestehen hauptsächlich aus dem Verkauf von Hardware und Aktivierungsgebühren für Nebenstellen und Premium Solutions.

Der für die Entwicklung der Umsätze typische kumulative Effekt, bezogen auf die im Jahresverlauf hinzugewonnenen Nebenstellen (Seats), wird durch die Entwicklung der in den einzelnen Quartalen des Berichtszeitraums erwirtschafteten wiederkehrenden Umsätze deutlich. Zu den nicht wiederkehrenden Umsätzen zählen u. a. Umsätze aus dem Verkauf von Endgeräten (Telefone, Softclients für PCs und Smartphones) und Beratungsleistungen sowie die einmalige Aktivierungsgebühr pro Nebenstelle bei Erstanschluss.

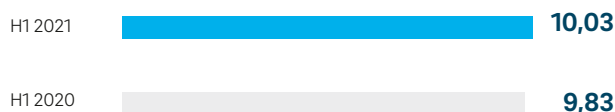
Entwicklung der Seats



Die Entwicklung der Seats belegt den zunehmenden Bedarf an Cloud-Telefonanlagen im Bereich der Geschäftskunden. Unterstützend zu dieser Entwicklung zeigt sich der hohe Zufriedenheitsgrad der sehr loyalen NFON-Kunden. Im ersten Halbjahr 2021 konnten die Anzahl Seats um 6,2 % erhöht werden. Im Vergleich zum 30. Juni 2020 haben sich die Seats zum 30. Juni 2021 um 12,8 % erhöht.

ARPU-Entwicklung

ARPU in EUR pro Monat



Das leicht höhere ARPU-Niveau im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vergleichszeitraum des Vorjahres resultiert vor allem aus dem höheren Umsatz mit Sprachminuten. Hierbei handelt es sich u. a. um einen positiven Sondereffekt der Corona-Krise und der folgend vermehrten Homeoffice-Tätigkeit vieler Geschäftstätiger.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 0,3 Mio. EUR (H1 2020: 0,5 Mio. EUR) enthalten vor allem mit 0,1 Mio. EUR Erlösen aus Untervermietung von Räumlichkeiten sowie mit 0,1 Mio. EUR Erträgen im Zusammenhang mit verrechneten sonstigen Sachbezügen von Mitarbeitern zusammen.

Materialaufwand

In der Berichtsperiode stieg der Materialaufwand von 6,8 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum unterproportional zum Umsatz um 7,9% auf 7,4 Mio. EUR. Hieraus resultiert im 6-Monats-Berichtszeitraum eine gegenüber dem Vergleichszeitraum geringere Materialaufwandsquote von 19,4% (Vorjahr: 20,8%). Sie verhält sich planungskonform innerhalb der regulären Schwankungsbreite. Die positive Entwicklung der Materialaufwandsquote resultiert zum einen aus realisierten Skaleneffekten, zum anderen aus dem hohen Anteil wiederkehrender Umsätze, welche gegenüber den nicht wiederkehrenden Umsätzen eine deutlich höhere Marge haben.

Personalaufwand

Aufgrund des kontinuierlichen strategischen Personalausbaus stieg der durchschnittliche Mitarbeiterbestand im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 13,1% von 398 auf 450. Entsprechend erhöhte sich der Personalaufwand im ersten Halbjahr 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 11,5% auf 16,0 Mio. EUR (Vorjahr: 14,3 Mio. EUR).

Im Berichtszeitraum fielen Aufwendungen aus dem Aktienoptionsprogramm i. H. v. 0,3 Mio. EUR an. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres sind Retention-Boni von 0,2 Mio. EUR und Aufwendungen aus dem Aktienoptionsprogramm von 0,4 Mio. EUR erfasst. Die um die Aufwendungen aus dem Aktienoptionsprogramm (und im Vorjahr zusätzlich um die Retention-Boni) bereinigten Personalkosten betragen 15,6 Mio. EUR (H1 2020: 13,8 Mio. EUR) und erhöhten sich um 13,5% von 13,8 Mio. EUR. Dies entspricht einer bereinigten Personalaufwandsquote gemessen am Umsatz von 41,2% im ersten Halbjahr 2021 nach 42,0% im Vorjahreszeitraum.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im ersten Halbjahr 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 13,2 Mio. EUR (Vorjahr: 11,3 Mio. EUR). Das liegt im Wesentlichen an gestiegenen Verkäuferprovisionen und Marketingaufwendungen.

Entsprechend der vom Vorstand im April 2021 verabschiedeten Wachstumsstrategie 2024 haben die Marketingaufwendungen im zweiten Quartal deutlich zugelegt und sind im Berichtszeitraum von 3,2 Mio. EUR auf 3,6 Mio. EUR um 12,9% gestiegen.

Der Anstieg der Verkäuferprovisionen von 3,9 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2021 auf 4,7 Mio. EUR im Berichtszeitraum steht mit dem gestiegenen Umsatzvolumen im ersten Halbjahr 2021 in Verbindung, wobei sich, gemessen am Umsatz, die Vertriebsaufwandsquote im Berichtszeitraum leicht auf 12,4% (H1 2020: 12,1%) erhöht hat. Diese Erhöhung resultiert aus der Ausweitung des Partnervertriebs auf nunmehr über 3.000 Partner.

Ein weiterer nennenswerter Effekt sind Währungsverluste in Höhe von 0,2 Mio. EUR. Im Vorjahreszeitraum war dagegen ein sonstiger betrieblicher Ertrag aus Währungseffekten in Höhe von 0,2 Mio. EUR. erfasst.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des ersten Halbjahres 2021 enthielten Kosten i. H. v. 0,2 Mio. EUR, die im Zuge von M&A-Aktivitäten entstanden. Diese basieren auf Rechts- und Beratungskosten.

Bereinigt um diesen Einmaleffekt (Adjustment), erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im ersten Halbjahr 2021 um 15,5% von 11,3 Mio. EUR auf 13,0 Mio. EUR. Die bereinigte Aufwandsquote, gemessen am Umsatz, bleibt damit im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 bei 34,4%.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte erhöhten sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr um 2,1 Mio. EUR auf 3,8 Mio. EUR. Dies liegt vor allem an dem Umstand, dass im zweiten Halbjahr 2020 erste Entwicklungsprojekte fertiggestellt und als immaterielle Vermögenswerte erfasst wurden und deren Abschreibung im Berichtszeitraum die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns belasten. Im Hinblick auf die verkürzte Nutzungsdauer eines dieser Projekte wird auf die Ausführungen im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss unter Punkt 5. (Immaterielle Vermögenswerte) verwiesen.

in Mio. EUR	H1 2021	H1 2020	Q2 (3M) 2021	Q2 (3M) 2020
EBITDA	1,8	0,8	0,2	1,0
Adjustments Personalaufwand:				
Retention Bonus	0,0	0,2	0,1	0,1
Stock Options / ESOPS	0,3	0,4	0,1	0,2
Adjustments sonstiger betrieblicher Aufwand:				
Sozialversicherung Vorjahre	0,0	-0,1	0,0	-0,1
Aufwand für M&A	0,2	0	0,1	0
Summe Adjustments	0,5	0,5	0,3	0,2
EBITDA adjusted	2,3	1,4	0,5	1,1
EBIT	-2,1	-0,9	-2,1	0,1
Konzernverlust	-2,5	-1,2	-2,4	-0,1
Konzernverlust adjusted	-1,9	-0,6	-2,1	0,1

Vermögenslage

Der Anstieg der Immateriellen Vermögenswerte auf 28,3 Mio. EUR zum 30. Juni 2021 (31. Dezember 2020: 27,1 Mio. EUR) resultiert vor allem aus der Aktivierung von Entwicklungsprojekten im Zusammenhang mit neuen Produkten bzw. neuen Features für bestehende Produkte, sowie der Entwicklung bzw. Customizing des neuen Business Supportsystems (BSS). Die aktivierten F&E-Kosten für sich in Entwicklung befindliche Produkte, oder bereits fertigentwickelte Produkte betragen zum Bilanzstichtag 7,5 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 7,1 Mio. EUR), für das Customizing des BSS 2,6 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 1,4 Mio. EUR). Die Auswirkungen der verkürzten Nutzungsdauer eines der zum 31. Dezember 2020 aktivierten Entwicklungsprojekte auf die immateriellen Vermögenswerte wird in den Ausführungen im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss unter Punkt 5. (Immaterielle Vermögenswerte) dargestellt. Das Sachanlagevermögen hat sich insbesondere in Folge der planmäßigen Abschreibungen – vor allem im Zusammenhang mit aktivierten Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen – von 9,5 Mio. EUR zum 31. Dezember 2020 auf 8,7 Mio. EUR zum Bilanzstichtag verringert.

Zum 30. Juni 2021 werden mit 1,0 Mio. EUR Anteile an assoziierten Unternehmen ausgewiesen. Diese betreffen 24,9% an der Meetecho S.r.l., Neapel, Italien, die am 23. Juni 2021 erworben wurden.

Im Umlaufvermögen haben sich vor allem die Bankguthaben erhöht. Diese stiegen insbesondere aufgrund der im Berichtszeitraum erfolgten Kapitalerhöhung (25,8 Mio. EUR). Gegenläufig wirkten die im ersten Halbjahr 2021 durchgeführten Investitionen ins Anlagevermögen (-4,8 Mio. EUR). Insgesamt erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 die liquiden Mittel um 12,7 Mio. EUR auf 35,8 Mio. EUR zum 30. Juni 2021.

Auf der Passivseite haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt um 0,8 Mio. EUR auf 4,1 Mio. EUR zum 30. Juni 2021 reduziert. Ebenfalls haben sich zum Bilanzstichtag die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, insbesondere aufgrund der Rückzahlung einer Akquisitionskreditlinie, um 9,2 Mio. EUR auf 1,4 Mio. EUR, verringert.

Das Eigenkapital ist zum 30. Juni 2021 vor allem aufgrund der Kapitalerhöhung zum 26. März 2021 in Höhe von 25,8 Mio. EUR (nach Abzug von Transaktionskosten) von 45,6 Mio. EUR (31. Dezember 2020) auf 69,4 Mio. EUR gestiegen. Gegenläufig wirkte sich der im Berichtszeitraum entstandene Verlust von 2,5 Mio. EUR aus. Das Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich zum 30. Juni 2021 auf 16,6 Mio. EUR, die Kapitalrücklage beläuft sich auf 108,5 Mio. EUR.

Finanzlage

Im Berichtszeitraum gab es keine Liquiditätsengpässe. Die Gesellschaft ist im Berichtszeitraum ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachgekommen. Zum Bilanzstichtag bestanden liquide Mittel in Höhe von 35,8 Mio. EUR. Im Berichtszeitraum wurde eine Kapitalerhöhung unter Ausschluss von Bezugsrechten durchgeführt in deren Rahmen das Grundkapital der Gesellschaft um 1,5 Mio. EUR durch Ausgabe von 1.505.555 neuen Aktien erhöht wurde. Der Platzierungspreis betrug 17,50 EUR je Aktie wodurch dem Konzern liquide Mittel von insgesamt 26,3 Mio. EUR zugeflossen sind. Die Differenz zwischen dem Platzierungspreis und dem Nennwert je neuer Aktie wurde nach Abzug von Transaktionskosten mit einem Betrag von insgesamt 24,3 Mio. EUR in der Kapitalrücklage erfasst. Die Kapitalerhöhung wurde mit Datum vom 29. März 2021 in das Handelsregister eingetragen. Durch die im Rahmen der Kapitalerhöhung zugeflossenen liquiden Mittel ist der

NFON AG die Basis für das weitere Wachstum gelegt. Die zum 31. Dezember 2020 mit 9,0 Mio. EUR in Anspruch genommene Kreditlinie wurde am 27. April 2021 vollständig getilgt.

Investitionen

Die im Berichtszeitraum getätigten Investitionen in das Anlagevermögen von insgesamt 4,8 Mio. EUR betreffen vor allem aktivierte Entwicklungskosten und stehen insbesondere im Zusammenhang mit neuen Produkten bzw. neuen Features für bestehende Produkte, sowie des Customizing des neu eingeführten BSS.

3. Nachtragsbericht

Nach dem 30. Juni 2021 ergaben sich keine Sachverhalte, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

4. Risiko- und Chancenbericht

Im Geschäftsbericht 2020 hat die NFON AG Risiken und Chancen ausführlich erläutert. In diesem Zusammenhang wurde auch die Sondersituation COVID-19 – soweit zum damaligen Zeitpunkt möglich – dargelegt.

5. Prognosebericht

Die Prognose basiert auf dem Kenntnisstand bis zum 30. Juni 2021 unter Berücksichtigung der für die NFON Gruppe dargestellten Chancen und Risiken. Damit kann es zu einer Abweichung zwischen den mit dem Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2020 veröffentlichten Plandaten und den Werten, die am Jahresende 2021 tatsächlich erreicht werden, kommen. Das gilt auch in Bezug auf die für die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen vorgenommenen Annahmen. Es wird auch auf die Ausführungen im Risiko- und Chancenbericht und im Prognosebericht im Finanzbericht zum 31. Dezember 2020 verwiesen. Diese hatten zum 30. Juni 2021 unveränderte Gültigkeit.

Anteil wiederkehrende Umsätze am Gesamtumsatz	> 85 %
Wachstumsrate wiederkehrende Umsätze	zwischen 14 % und 16 %
Wachstumsrate Seats	zwischen 15 % und 17 %

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS

<u>Konzern-Gewinn-und -Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung</u>	<u>19</u>
<u>Konzernbilanz</u>	<u>20</u>
<u>Konzern-Kapitalflussrechnung</u>	<u>22</u>
<u>Konzern-Eigenkapitalveränderungs- rechnung 2021</u>	<u>24</u>
<u>Konzern-Eigenkapitalveränderungs- rechnung 2020</u>	<u>25</u>

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2021

in TEUR	H1 2021	H1 2020	Q2 2021 (3M)	Q2 2020 (3M)
Umsatzerlöse	37.882	32.777	19.006	16.389
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	285	468	121	153
Materialaufwand	-7.366	-6.833	-3.718	-3.165
Personalaufwand	-15.974	-14.325	-7.978	-7.168
Abschreibungen	-3.842	-1.718	-2.358	-865
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.191	-11.258	-7.205	-5.279
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	153	0	-2	0
Sonstiger Steueraufwand	-9	-7	-3	-3
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Zinsergebnis und Ertragsteuern	-2.062	-897	-2.137	62
Zinsen und ähnliche Erträge	5	9	3	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-271	-231	-140	-114
Nettozinsaufwand	-266	-223	-137	-110
Ergebnis vor Ertragssteuern	-2.327	-1.119	-2.274	-48
Ertragsteueraufwand	-345	0	-237	0
Latenter Steueraufwand	219	-33	142	-4
Nettoverlust	-2.453	-1.152	-2.369	-52
Zurechenbar:				
den Anteilseignern des Mutterunternehmens	-2.453	-1.152	-2.369	-52
nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	207	-285	-75	-105
Steuern auf das sonstige Ergebnis	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	207	-285	-75	-105
Gesamtes Ergebnis	-2.246	-1.437	-2.444	-157
Zurechenbar:				
den Anteilseignern des Mutterunternehmens	-2.246	-1.437	-2.444	-157
nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	0
Nettoverlust je Aktie, unverwässert	-0,16	-0,08	-0,15	0
Nettoverlust je Aktie, verwässert	-0,15	-0,08	-0,15	0

Konzernbilanz

zum 30.06.2021

in TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	8.738	9.482
Immaterielle Vermögenswerte	28.316	27.079
Anteile an assoziierten Unternehmen	625	0
Aktive latente Steuern	1.316	1.079
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	194	283
Summe langfristige Vermögenswerte	39.189	37.924
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	127	149
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.412	9.973
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	429	390
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	2.628	2.290
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	35.799	23.034
Summe kurzfristige Vermögenswerte	48.395	35.837
Summe Aktiva	87.584	73.761

in TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	16.561	15.056
Kapitalrücklage	108.496	83.926
Bilanzverlust	-56.364	-53.911
Rücklage für Währungsumrechnung	712	506
Summe Eigenkapital	69.406	45.577
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.059	4.577
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	202	186
Passive latente Steuern	807	802
Summe langfristige Verbindlichkeiten	5.067	5.565
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.136	4.931
Kurzfristige Rückstellungen	2.175	2.262
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	440	137
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.416	10.690
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	4.944	4.600
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	13.110	22.619
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	87.584	73.761

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 01.01. bis 30.06.2021

in TEUR	H12021	H12020
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis nach Steuern	-2.453	-1.152
Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses zum Mittelzufluss		
Ertragssteuern	125	25
Zinserträge / (-aufwendungen), netto	266	223
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen	3.842	1.718
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-153	0
Anteilsbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	311	356
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (Aufwendungen)	-83	-124
Veränderungen bei:		
Vorräten	22	-93
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	428	-746
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-468	19
Rückstellungen und Leistungen an Arbeitnehmer	-87	-382
Auswirkungen von Wechselkursänderungen	207	-285
Gezahlte Zinsen	-210	-81
Gezahlte Ertragsteuern	-21	-3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.725	-525

in TEUR	H1 2021	H1 2020
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0	0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-470	-730
Auszahlungen für den Erwerb der Anteile an der Meetecho S.r.l. (Vorjahr: Onwerk-Akquisition)	-625	-150
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3.722	-2.878
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.816	-3.758
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Krediten und Kreditaufnahmen	25.766	0
Auszahlungen für Leasing (IFRS 16)	-970	-657
Rückzahlungen von Bankdarlehen, Anleihen und ähnlichen Verbindlichkeiten	-8.967	-5.075
Sonstige Auszahlungen	0	-21
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	15.829	-5.753
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.737	-10.036
Auswirkung von Wechselkursveränderungen auf die Liquidität	28	-15
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	23.034	36.419
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	35.799	26.368

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten zum 30. Juni 2021 Bankguthaben in Höhe von 316 TEUR (31. Dezember 2020: 323 TEUR) über die NFON nicht frei verfügen kann, da es sich um zu hinterlegende Sicherheitsleistungen von Kunden mit schlechter Bonität handelt. Sämtliche Einschränkungen sind im Hinblick auf die zeitliche Komponente als kurzfristig einzustufen.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 30.06.2021

in TEUR	Den Eigentümern des Unternehmens zurechenbar					Nicht-beherrschende Anteile	Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklage für Währungs-umrechnung	Gewinn-rücklage	Summe Eigenkapital		
Stand zum 01.01.2021	15.056	83.926	506	-53.911	45.576	0	45.576
Gesamtergebnis in der Periode							
Verlust (Gewinn) in der Periode	0	0	0	-2.453	-2.453	0	-2.453
Sonstiges Ergebnis in der Periode	0	0	207	0	207	0	207
Summe Gesamtergebnis in der Periode	0	0	207	-2.453	-2.246	0	-2.246
Geschäftsvorfälle mit Eigentümern des Unternehmens							
Erhöhung des Eigenkapitals i. Z. m. der durchgeführten Kapitalerhöhung nach Abzug von Transaktionskosten	1.506	24.260	0	0	25.766	0	25.766
Anteilsbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	0	310	0	0	310	0	310
Summe Geschäftsvorfälle mit Eigentümern des Unternehmens	1.506	24.570	0	0	26.076	0	26.076
Stand zum 30.06.2021	16.561	108.496	712	-56.364	69.406	0	69.406

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 30.06.2020

in TEUR	Den Eigentümern des Unternehmens zurechenbar					Nicht-beherrschende Anteile	Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklage für Währungs-umrechnung	Gewinn-rücklage	Summe Eigenkapital		
Stand zum 01.01.2020	15.056	82.987	777	-51.674	47.146	0	47.146
Summe Gesamtergebnis in der Periode							
Verlust (Gewinn) in der Periode	0	0	0	-1.152	-1.152	0	-1.152
Sonstiges Ergebnis in der Periode	0	0	-285	0	-285	0	-285
Summe Gesamtergebnis in der Periode	0	0	-285	-1.152	-1.437	0	-1.437
Geschäftsvorfälle mit Eigentümern des Unternehmens							
Anteilsbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	0	356	0	0	356	0	356
Summe Geschäftsvorfälle mit Eigentümern des Unternehmens							
Stand zum 30.06.2020	15.056	83.343	492	-52.826	46.065	0	46.065

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS

<u>1. Grundlagen der Rechnungslegung</u>	<u>27</u>	<u>11. Umsatzerlöse</u>	<u>34</u>
<u>2. Änderungen Konsolidierungskreis</u>	<u>28</u>	<u>12. Sonstige betriebliche Erträge</u>	<u>35</u>
<u>3. Im Berichtszeitraum durchgeführte Eigenkapitalmaßnahmen</u>	<u>28</u>	<u>13. Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	<u>35</u>
<u>4. Auswirkungen neuer Standards zur Rechnungslegung und Interpretationen</u>	<u>29</u>	<u>14. Anteilsbasierte Vergütung</u>	<u>35</u>
<u>5. Immaterielle Vermögenswerte</u>	<u>29</u>	<u>15. Ertragsteuern</u>	<u>36</u>
<u>6. Verzinsliches Fremdkapital</u>	<u>30</u>	<u>16. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen</u>	<u>36</u>
<u>7. Eigenkapital</u>	<u>30</u>	<u>17. Organe und Vergütung</u>	<u>38</u>
<u>8. Finanzinstrumente</u>	<u>31</u>	<u>18. Segmentinformationen</u>	<u>39</u>
<u>9. Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlich- keiten und -verpflichtungen</u>	<u>33</u>	<u>19. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag</u>	<u>42</u>
<u>10. Ergebnis je Aktie</u>	<u>33</u>	<u>Weitere Informationen</u>	<u>43</u>
		<u>Impressum</u>	<u>45</u>

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2021 und ausgewählte Anhangangaben bilden die Geschäftstätigkeit der NFON AG (das „Unternehmen“) und seiner Tochterunternehmen (zusammen „NFON“, „Konzern“ oder „NFON Gruppe“) für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 30. Juni 2021 ab. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34, also den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht und von der Europäischen Union (EU) übernommen wurden, aufgestellt und basiert grundsätzlich auf den gleichen Bilanzierungsmethoden die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 Anwendung gefunden haben. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält jedoch nicht alle Informationen und Angaben, die im Konzernabschluss notwendig sind, und sollte deshalb in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 gelesen werden.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 wurde vom Konzernabschlussprüfer, der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Er wurde vom Vorstand am 19. August 2021 zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt, der die funktionale Währung und die Berichtswährung der NFON AG darstellt. Sofern nicht anders angegeben, sind alle Werte im Konzernabschluss und in den zugehörigen Anhangangaben auf die nächsten Tausend Euro (TEUR) gerundet. Daher können in den Tabellen im Konzernanhang Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Konzernbilanz wird gemäß IAS 1 in kurz- und langfristiges Vermögen beziehungsweise Verbindlichkeiten gegliedert. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der NFON AG zum 31. Dezember 2020 verwiesen.

In den Zwischenabschluss wird erstmalig die Meetecho S.r.l., Napoli, als assoziiertes Unternehmen einbezogen.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie hat sich der Konzern eingehend mit den daraus resultierenden Risiken und die Auswirkungen auf die Bilanzierung, z. B. in Form der Anpassung von Schätzungen, auseinander gesetzt und festgestellt, dass derzeit keine diesbezüglichen Anpassungen vorzunehmen sind.

Die NFON Gruppe erbringt Cloud-Telefon-Dienste für eine nutzerfreundliche und effektive Kommunikation, standortunabhängig für alle Mitarbeiter ihrer Kunden, jederzeit und über unterschiedliche Geräte wie Smartphones, Tablets, PCs und Festnetztelefone. Der Konzern ist in verschiedenen europäischen Ländern tätig, insbesondere in Deutschland, Österreich, dem Vereinigten Königreich und Spanien. Das Mutterunternehmen des Konzern ist die NFON AG. Die NFON AG hat ihren Sitz in der Machtlfinger Straße 7, 81379 München und ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 168022 eingetragen. Das Unternehmen ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht.

Vergleichsinformationen

Der Konzernhalbjahresabschluss enthält Beträge für die Periode vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021 bzw. zum 30. Juni 2021 im Vergleich zum Zeitraum 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020 bzw. zum 30. Juni 2020. Die Werte in der Konzernbilanz zum 30. Juni 2021 wurden mit denen der Konzernbilanz zum letzten Abschlusstichtag, dem 31. Dezember 2020, verglichen.

Saisonale und sonstige Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Das Geschäftsmodell der NFON AG ist kaum von saisonalen Gegebenheiten betroffen, da das Kerngeschäft vorrangig im Geschäftskundenbereich – der verschiedene Branchen abdeckt und ganzjährig relativ gleichmäßige Umsätze generiert – aktiv ist. Darüber hinaus basiert das Geschäftsmodell zu einem sehr großen Anteil auf monatlich wiederkehrenden Erlösen.

Im Zusammenhang mit der Corona-Krise ergaben sich bisher keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf NFON. Es kann allerdings nicht davon ausgegangen werden, dass es im weiteren zeitlichen Verlauf keine negativen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der NFON Gruppe durch die weitere Entwicklung von COVID-19 geben könnte.

2. Änderungen Konsolidierungskreis

Mit Datum vom 23. Juni 2021 hat die NFON AG einen Anteil von 24,9 % an der Meetecho S.r.l., Neapel, Italien (Meetecho) für einen Kaufpreis von 625 TEUR erworben.

Meetecho fokussiert sich auf die Entwicklung und Vermarktung von Real-Time Multimediaanwendungen, insbesondere im Bereich der WebRTC-Technologie.

Meetecho wird zum 30. Juni 2021 als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss der NFON Gruppe einbezogen, da NFON durch die Transaktion einen maßgeblichen Einfluss bei der Gesellschaft erlangte.

3. Im Berichtszeitraum durchgeführte Eigenkapitalmaßnahmen

Im Berichtszeitraum wurde eine Kapitalerhöhung unter Ausschluss von Bezugsrechten durchgeführt. In diesem Zusammen erfolgte eine Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft um 1,5 Mio. EUR durch die Ausgabe von 1.505.555 neuen Aktien. Der Platzierungspreis betrug 17,50 EUR je Aktie wodurch dem Konzern liquide Mittel von insgesamt 26,3 Mio. EUR zugeflossen sind. Die Differenz zwischen dem Platzierungspreis und dem Nennwert je neuer Aktie wurde nach Abzug von Transaktionskosten mit einem Betrag von insgesamt 24,3 Mio. EUR in der Kapitalrücklage erfasst. Die Kapitalerhöhung wurde mit Datum vom 29. März 2021 in das Handelsregister eingetragen. Durch die im Rahmen der Kapitalerhöhung zugeflossenen liquiden Mittel ist der NFON AG die Basis für das weitere Wachstum gelegt.

4. Auswirkungen neuer Standards zur Rechnungslegung und Interpretationen

Im vorliegenden Halbjahresfinanzbericht werden – mit Ausnahme der Schätzung der Ertragssteuern die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020 unverändert fortgeführt.

Es traten in der aktuellen Berichtsperiode zwar einige Änderungen an Standards in Kraft, jedoch ergaben sich aus diesen keine Auswirkungen auf die Rechnungslegungsmethoden des Konzerns oder die Notwendigkeit rückwirkender Anpassungen.

Bei den folgenden neuen Standards, die noch nicht angewendet werden, geht der Konzern davon aus, dass sie in der Periode der erstmaligen Anwendung keine bzw. keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss haben werden:

- Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung (Änderungen an IAS 37), anzuwenden ab 1. Januar 2022,
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Standards 2018–2020, anzuwenden ab 1. Januar 2022,
- Sachanlagen: Erträge vor der geplanten Nutzung (Änderungen an IAS 16), anzuwenden ab 1. Januar 2022,
- Verweis auf das Rahmenkonzept (Änderungen an IFRS 3), anzuwenden ab 1. Januar 2022,
- Konkretisierung der Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Änderungen an IAS 1), anzuwenden ab 1. Januar 2023,
- Definition des Begriffs einer „rechnungslegungsbezogenen Schätzung“ (Änderung an IAS 8), anzuwenden ab 1. Januar 2023,
- Änderung zum Ansatz latenter Steuern aus einer einzigen Transaktion (Änderungen an IAS 12), anzuwenden ab 1. Januar 2023,
- Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- bzw. langfristig (Änderungen an IAS 1), anzuwenden ab 1. Januar 2023,
- IFRS 17 Versicherungsverträge und Änderungen an IFRS 17 Versicherungsverträge, anzuwenden ab 1. Januar 2023,
- Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 „Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen“, erstmalige Anwendung ist noch offen.

NFON wendet neue Standards prinzipiell erstmals ab dem Zeitpunkt der erstmaligen verpflichtenden Anwendung an.

5. Immaterielle Vermögenswerte

Im Vergleich zum 31. Dezember 2020 haben sich die aktivierten Aufwendungen für das Software-customizing, insbesondere im Zusammenhang mit dem neuen Business Support System (BSS) um 1.274 TEUR auf 2.647 TEUR erhöht.

Im Zusammenhang mit der Entwicklung von neuen Produkten bzw. neuen Features für bestehende Produkte wurden im ersten Halbjahr Entwicklungskosten von 2.411 TEUR unter den immateriellen Vermögenswerten erfasst.

Aufgrund extern ausgelöster technischer Gegebenheiten wurde die ursprünglich mit 24 Monaten geplante Nutzungsdauer eines Ende 2020 aktivierten Entwicklungsprojekts auf 8 Monate korrigiert.

Die gesamten, zum 31. Dezember 2020 aktivierten Entwicklungskosten für dieses Projekt, beliefen sich auf TEUR 1.645. Nach den im ersten Halbjahr 2021 erfassten planmäßigen Abschreibungen von TEUR 1.234 beläuft sich der Restbuchwert zum 30. Juni 2021 auf TEUR 411.

6. Verzinsliches Fremdkapital

Die Finanzverbindlichkeiten umfassen die folgenden Positionen:

in TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Leasingverbindlichkeiten	4.059	4.577
Summe langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.059	4.577
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Akquisitionskreditlinie	0	8.967
Leasingverbindlichkeiten	1.416	1.719
Sonstige	0	4
Summe kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.416	10.690
Summe Finanzverbindlichkeiten	5.475	15.267

Kreditfazilität

Der Konzern verfügt über eine Akquisitionskreditlinie i. H. v. 10.000 TEUR. Der Zinssatz von 4 % bei Inanspruchnahme zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses (8. Januar 2019) ist variabel und änderte sich bei Veränderungen des monatlichen Durchschnitts des 3-Monats-EURIBOR. Die Bereitstellungsprovision beträgt 1%. Entsprechend der Kreditvereinbarung ist bei Beanspruchung durch NFON eine Mindestliquidität von 12.000 TEUR vorzuhalten. Zum 31. Dezember 2020 war diese Kreditlinie mit 8.967 TEUR beansprucht. Die beanspruchte Kreditlinie wurde am 27. April 2021 vollständig zurück gezahlt.

Leasingverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten betreffen mit 1.302 TEUR (31. Dezember 2020: 1.442 TEUR) gemietete Büroräume und mit 113 TEUR (31. Dezember 2020: 277 TEUR) geleaste Fahrzeuge. Die langfristigen Leasingverbindlichkeiten betreffen mit 3.705 TEUR (31. Dezember 2020: 4.316 TEUR) gemietete Büroräume und mit 343 TEUR (31. Dezember 2020: 261 TEUR) geleaste Fahrzeuge.

7. Eigenkapital

Das Eigenkapital ist zum 30. Juni 2021 im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 23.829 TEUR auf 69.406 TEUR gestiegen. Dies steht insbesondere mit der Ende März 2021 durchgeführten Kapitalerhöhung im Zusammenhang. Es wird auf die Ausführungen unter 3 („Im Berichtszeitraum durchgeführte Eigenkapitalmaßnahmen“) verwiesen.

Aufgrund bestehender anteilsbasierter Vergütungsvereinbarungen hat sich die Kapitalrücklage um 311 TEUR (1. HJ 2020: 356 TEUR) erhöht. Der entsprechende Aufwand wurde im Personalaufwand erfasst. Negativ hat sich der im ersten Halbjahr 2021 entstandene Verlust von 2.453 TEUR auf das Konzerneigenkapital ausgewirkt.

8. Finanzinstrumente

Einstufungen und beizulegende Zeitwerte

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einschließlich ihrer Stufe in der Bemessungshierarchie dar. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

30.06.2021	Fortgeführte Anschaffungskosten		Beizulegender Zeitwert (Hierarchiestufen)				
	Beizulegender Zeitwert (Fair Value)	Buchwert	Summe Buchwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen*		9.412	9.412	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte*		429	429	-	-	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente*		35.799	35.799	-	-	-	-
Summe finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden		45.640	45.640	-	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden							
Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)		5.464	5.464	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		11	11	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen*		4.136	4.136	-	-	-	-
Summe finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden		9.610	9.610				

* Ohne Angabe des beizulegenden Zeitwerts, da dieser annähernd dem Buchwert entspricht.

31.12.2020	Fortgeführte Anschaffungskosten		Beizulegender Zeitwert (Hierarchiestufen)				
	Beizulegender Zeitwert (Fair Value)	Buchwert	Summe Buchwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
in TEUR							
Finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen*		9.973	9.973	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte*		390	390	-	-	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente*		23.034	23.034	-	-	-	-
Summe finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden		33.398	33.398	-	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden							
Akquisitionsdarlehen		8.967	8.967	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen*		4.931	4.931	-	-	-	-
Summe finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden		13.897	13.897	-	-	-	-

* Ohne Angabe des beizulegenden Zeitwerts, da dieser annähernd dem Buchwert entspricht.

Der Konzern erfasste in seiner Gesamtergebnisrechnung keine wesentlichen Nettogewinne bzw. Nettoverluste aus finanziellen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten.

Bewertungstechniken zur Bestimmung des Fair Values

Die Fair Values werden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen und nach marktgängigen Bewertungsmethoden bewertet. Die Fair Values der verzinslichen Darlehen des Konzerns werden mittels der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Dabei wird ein Abzinsungssatz zugrunde gelegt, der den Fremdfinanzierungszinssatz von NFON zum Ende des Berichtszeitraums widerspiegelt.

Umgruppierungen zwischen den Hierarchiestufen

Innerhalb der ersten sechs Monate 2021 wurden keine Reklassifizierungen zwischen den einzelnen Hierarchiestufen vorgenommen.

Finanzrisikomanagement

Im Geschäftsbericht für das Jahr 2020 sowie im Zwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2021 sind alle Risiken ausgeführt, welche erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation der NFON Gruppe haben können.

9. Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten und -verpflichtungen

Es haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

10. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß der folgenden Tabelle zeigt das Ergebnis aus dem fortzuführenden Geschäft.

in TEUR	H1 2021	H1 2020
Den Eigentümern des Mutterunternehmens für das unverwässerte Ergebnis je Aktie zurechenbarer Gewinn (Verlust) für den Berichtszeitraum	-2.453	-2.369
Den Eigentümern des Mutterunternehmens für das verwässerte Ergebnis je Aktie zurechenbarer Gewinn (Verlust) für den Berichtszeitraum	-2.453	-2.369

Menge	H1 2021	H1 2020
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien für das unverwässerte Ergebnis je Aktie	15.837.785	15.055.569
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie	16.098.764	15.061.514

in EUR	H1 2021	H1 2020
Verlust je Aktie		
Unverwässertes Ergebnis	-0,16	-0,08
Verwässertes Ergebnis	-0,15	-0,08

11. Umsatzerlöse

In der folgenden Tabelle werden die Umsatzerlöse sowohl nach Segmenten als auch nach wiederkehrenden und nicht wiederkehrenden Umsätzen von Produkten / Dienstleistungen aufgegliedert.

in TEUR	H1 2021	H1 2020
Produkt / Dienstleistung		
Wiederkehrende Umsätze		
NFON AG	19.337	17.102
Deutsche Telefon Standard GmbH	7.554	5.727
NFON GmbH	2.815	2.482
NFON Ltd.	3.541	3.161
NFON Iberia SL	183	176
NFON ITALIA S.R.L.	128	28
NFON France	103	20
Summe der wiederkehrenden Umsätze nach Segmenten	33.660	28.695
Überleitung auf wiederkehrende Konzernumsatzerlöse	0	0
Wiederkehrende Konzernumsatzerlöse	33.660	28.695
Nicht wiederkehrende Umsätze		
NFON AG	2.097	2.354
Deutsche Telefon Standard GmbH	911	643
NFON GmbH	811	629
NFON Ltd.	292	353
NFON Iberia S.L.	6	15
NFON ITALIA S.R.L.	69	67
NFON France	36	14
Nicht wiederkehrende Umsätze nach Segmenten	4.222	4.075
Überleitung auf wiederkehrende Konzernumsatzerlöse	0	0
Nicht wiederkehrende Konzernumsatzerlöse	4.222	4.075
Konzernumsatzerlöse	37.882	32.770

Der im Gegensatz zur Entwicklung zu den nicht wiederkehrenden Umsatzerlösen deutliche Anstieg der wiederkehrenden Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2021 resultiert im Wesentlichen aus der im Vergleich zum Vergleichszeitraum ausgeweiteten Customer Base. Die wiederkehrenden Umsätze setzen sich im Wesentlichen aus der monatlichen Zahlung einer festen Lizenzgebühr pro Seat zuzüglich einer festen oder volumenabhängigen Gebühr für die Nutzung von Sprachtelefonie der Kundenbasis an Seats und SIP-Trunks zusammen. Zu den nicht wiederkehrenden Umsätzen zählen u. a. Umsätze aus dem Verkauf von Endgeräten (Telefone, Softclients für PCs und Smartphones) und der einmaligen Aktivierungsgebühr pro Nebenstelle bei Erstanschluss.

Die im Zusammenhang mit IFRS 15 zu erfassenden vertraglichen Vermögensgegenstände (30. Juni 2021: 128 TEUR; 31. Dezember 2020: 165 TEUR), zusätzliche Kosten bei der Anbahnung eines Vertrags (30. Juni 2021: 8 TEUR; 31. Dezember 2020: 18 TEUR) sowie vertragliche Verbindlichkeiten (30. Juni 2021: 444 TEUR; 31. Dezember 2020: 599 TEUR) werden unter den sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten (kurzfristig) bzw. den sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten (kurzfristig) erfasst.

12. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge 285 TEUR (H1 2020: 468 TEUR) enthalten vor allem mit 146 TEUR (H1 2020: 145 TEUR) Erträge im Zusammenhang mit verrechneten sonstigen Sachbezügen von Mitarbeitern. Im letzten Jahr waren daneben insbesondere Wechselkursgewinne von 196 TEUR enthalten.

13. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	H1 2021	H1 2020
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Verkäuferprovision	4.713	3.975
Marketingaufwendungen	3.607	3.194
Sonstige Personalkosten	1.345	1.552
Beratungsaufwendungen	1.017	670
EDV-Kosten	765	589
Sonstige Verwaltungskosten	599	451
Mietaufwendungen	441	399
Support	244	228
Externe Entwicklungskosten	17	9
Sonstige Aufwendungen	443	190
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	13.191	11.258

Der Anstieg der Verkäuferprovisionen von 3.975 TEUR im 1. Halbjahr 2020 auf 4.713 TEUR im Berichtszeitraum steht mit dem gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode gestiegenen Umsatzvolumen im 1. Halbjahr 2021 in Verbindung.

Für 2021 wurden gegenüber dem Vorjahr deutlich höhere Marketingaufwendungen budgetiert und in entsprechenden Projekten umgesetzt.

Die sonstigen Aufwendungen enthalten mit 170 TEUR Wechselkursaufwendungen.

14. Anteilsbasierte Vergütung

Anfang 2019 und Mitte 2021 wurden Aktienoptionspläne (beschlossen durch die Hauptversammlungen am 9. April 2018 – „Aktienoptionsplan 2018“ und am 24. Juni 2021 – „Aktienoptionsplan 2021“) aufgesetzt, auf dessen Basis Mitarbeitern in Schlüsselpositionen des Konzerns Aktienoptionen zugeteilt wurden. Die Rahmenbedingungen des im Berichtszeitraum neu aufgesetzte Aktionsoptionsplans weichen nicht wesentlich von denen des „Aktienoptionsplans 2018“ ab.

Die Kosten aus der Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten und Wertsteigerungsrechten an Mitarbeiter werden im Konzern mit dem beizulegenden Zeitwert dieser Eigenkapitalinstrumente und Wertsteigerungsrechte zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bewertet. Zur Schätzung des

beizulegenden Zeitwerts muss für die Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten und Wertsteigerungsrechten ein geeignetes Bewertungsverfahren bestimmt werden; dieses ist abhängig von den Bedingungen der Gewährung. Weiterhin ist die Festlegung verschiedener Parameter, wie z. B. der voraussichtlichen Optionslaufzeit, Volatilität und Dividendenrendite erforderlich.

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2021 waren 901.229 (30. Juni 2020: 718.229) Aktienoptionen gewährt. In diesem Zusammenhang wurden im Berichtszeitraum 311 TEUR (Vorjahreszeitraum: 356 TEUR) im Personalaufwand (Gegenposition: Kapitalrücklage) erfasst.

15. Ertragsteuern

Der Steueraufwand von 126 TEUR für das erste Halbjahr 2021 (H1 2020: 33 TEUR) wurde gemäß IAS 34 auf Basis der bestmöglichen Schätzung des durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes ermittelt. Der erwartete Ertragsteuersatz wurde auf Grundlage der steuerlichen Planung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

16. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Unternehmen und Personen werden als nahestehend betrachtet, wenn sich die Parteien unter gemeinsamer Beherrschung befinden oder wenn eine der Parteien über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf oder die gemeinsame Beherrschung über deren Finanz- und Geschäftspolitik auszuüben. Bei der Betrachtung aller möglichen Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen wird der wirtschaftliche Gehalt der Beziehung und nicht allein die rechtliche Gestaltung geprüft. Darüber hinaus gelten als nahestehende Personen alle Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der NFON AG, einschließlich ihrer unmittelbaren Familienmitglieder und aller Rechtspersonen, die sich im Besitz oder unter der Beherrschung dieser natürlichen Personen befinden.

Die folgenden Tabellen stellen die Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen mit Ausnahme der Vergütung von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats dar. Sofern nicht anders erläutert, handelt es sich bei den nahestehenden Personen um Unternehmen, unter deren maßgeblichen Einfluss die NFON AG steht.

in TEUR	Wert der Geschäftsvorfälle	
	H1 2021	H1 2020
Verkauf von Waren und Dienstleistungen und sonstige Erträge ¹	11	9

in TEUR	Wert der Geschäftsvorfälle	
	H1 2021	H1 2020
Einkauf von Waren und Dienstleistungen und sonstige Aufwendungen ²	167	105

in TEUR	Ausstehender Saldo zum	
	30.06.2021	31.12.2020
Forderungen ³	2	0

in TEUR	Ausstehender Saldo zum	
	30.06.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten ⁴	2	57

- 1 Davon betreffen TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 6) Transaktionen mit Mitgliedern des Vorstands und mit diesen verbundene Unternehmen sowie TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 3) Transaktionen mit Mitgliedern des Aufsichtsrats und mit diesen verbundene Unternehmen.
- 2 Davon betreffen TEUR 61 (Vorjahr: TEUR 61) Transaktionen mit Mitgliedern des Vorstands und mit diesen verbundene Unternehmen sowie TEUR 106 (Vorjahr: TEUR 44) Transaktionen mit Mitgliedern des Aufsichtsrats und mit diesen verbundene Unternehmen.
- 3 Diese betreffen mit TEUR 1 Mitglieder des Vorstands und mit diesen verbundene Unternehmen und mit TEUR 1 Mitglieder des Aufsichtsrats und mit diesen verbundene Unternehmen.
- 4 Davon betreffen TEUR 2 (31.12.2020: TEUR 48) Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern des Vorstands und mit diesen verbundene Unternehmen und TEUR 0 (31.12.2020: TEUR 9) Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrats und mit diesen verbundene Unternehmen.

Alle Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen und sind innerhalb von zwei Monaten nach dem Abschlussstichtag zu begleichen. Keiner der Salden ist gesichert. Im laufenden Jahr oder im Vorjahr wurde kein wesentlicher Aufwand für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen im Hinblick auf von nahestehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge erfasst.

Der Posten Verkauf von Waren und Dienstleistungen und sonstige Erträge beinhaltet cloudbasierte Dienstleistungen, die nahestehenden Unternehmen und Personen zu den gleichen Bedingungen wie anderen Kunden des Konzerns erbracht wurden. Der Posten Einkauf von Waren und Dienstleistungen und sonstige Aufwendungen beinhaltet im Wesentlichen Dienstleistungen, die von Unternehmen erbracht wurden, die von nahestehenden Personen und Unternehmen beherrscht werden.

Verschiedene Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats oder ihnen nahestehende Personen haben Positionen in anderen Unternehmen inne, die dazu führen, dass sie diese Unternehmen beherrschen oder einen wesentlichen Einfluss auf diese Unternehmen ausüben.

Mehrere dieser Unternehmen haben im Laufe des Berichtszeitraums Geschäfte mit dem Konzern getätigt. Die Bedingungen dieser Geschäftsvorfälle waren nicht nachteiliger oder vorteilhafter als diejenigen, die bei ähnlichen Geschäftsvorfällen zu marktüblichen Bedingungen mit Unternehmen, die in keiner Beziehung zu Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen stehen, galten oder – unter dem Gesichtspunkt der Angemessenheit – hätten erwartet werden können.

Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats oder ihnen nahestehende Unternehmen und Personen können von Zeit zu Zeit Waren und Dienstleistungen vom Konzern kaufen oder dem Konzern Waren und Dienstleistungen verkaufen. Diese Käufe werden zu den gleichen Bedingungen getätigt wie diejenigen, die mit anderen Lieferanten eingegangen werden.

17. Organe und Vergütung

1. Vorstand

Die folgende Übersicht zeigt die Mitglieder des Vorstands:

	Wohnort	Funktion und Beruf	Externe Mandate
Dr. Klaus von Rottkay	München	CEO, promovierter Physiker	n. a.
Jan-Peter Koopmann	Nackenheim	CTO, Dipl.-Wirtschaftsinformatiker	n. a.

Die Mitglieder des Vorstands erhielten folgende Vergütung:

in TEUR	H1 2021	H1 2020
Vorstandsvergütung		
Summe kurzfristige Vergütung	495	515
Summe aktienbasierte Vergütung (langfristiger Anreiz)	32	97
Summe Vergütung der Mitglieder des Vorstands	526	612

Die Vergütung des Vorstands beinhaltet Gehälter, in Sachwerten gewährte Bezüge, aktienbasierte Vergütungen sowie Boni.

2. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der NFON AG gehörten zum 30. Juni 2021 folgende Mitglieder an:

30.06.2021	Funktion	Beruf	Weitere Mandate
Aufsichtsrat			
Rainer Christian Koppitz	Vorsitz	CEO der Katek SE, München	Aufsichtsratsvorsitzender der CENIT AG, Stuttgart
Dr. Rupert Doehner	Stv. Vorsitz	Rechtsanwalt, Geschäftsführer der RECON. Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, München	n. a.
Günter Müller		Geschäftsführer der Milestone Venture Capital GmbH, Hösbach	n. a.
Florian Schuhbauer		Geschäftsführer Active Ownership Capital S.a.r.l und Active Ownership Corporation S.a.r.l., Grevenmacher, Luxemburg	Aufsichtsrat der PNE AG, Cuxhaven

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten die folgende Vergütung:

in TEUR	H1 2021	H1 2020
Aufsichtsratsvergütung		
Grundvergütung	57	57
Sitzungsgeld	14	15
Summe Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats	71	72

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird als sonstige kurzfristige Verbindlichkeit und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

18. Segmentinformationen

Gemäß IFRS 8 sind Geschäftssegmente auf Basis der internen Berichterstattung abzugrenzen, die regelmäßig von den Hauptentscheidungsträgern, dem Vorstandsvorsitzenden (CEO), der Gesellschaft im Hinblick auf Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen auf die Segmente und der Bewertung ihrer Ertragskraft überprüft wird. Grundlage für die Entscheidung, welche Informationen berichtet werden, ist die interne Organisations- und Managementstruktur sowie die Struktur der internen Finanzberichterstattung. Im Zuge der routinemäßigen Managementberichterstattung erhält und prüft der CEO Finanzinformationen.

Die ausgewiesenen Segmentergebnisse beinhalten die Beträge solcher Posten, die einem Segment direkt zugeordnet werden können, und die Beträge solcher Posten, die sich sinnvollerweise einem Segment zuweisen lassen. Die Segmentberichterstattung beinhaltet keine segmentinternen Verkäufe. Sie beinhaltet segmentinterne Leistungsverrechnungen.

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 und dem Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 wurde die Ermittlung und Darstellung der Segmentberichterstattung modifiziert. Die Unternehmensleitung bewertete die Performance bisher in erster Linie auf der Grundlage der in der Managementberichterstattung ausgewiesenen Informationen zu Umsatzerlösen und EBITDA. Beginnend im Berichtszeitraum erfolgt diese Bewertung auf der Basis von Umsatzerlösen und Contribution Margin 2. Die Contribution Margin 2 entspricht dem EBITDA, bereinigt um die indirekten Intercompany Leistungsverrechnungen. Das EBITDA ist das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und planmäßigen Abschreibungen. Die indirekten Leistungsverrechnungen enthalten in Zentralfunktionen anfallende Kosten und Aufwendungen für die Aufrechterhaltung von Marketingaktivitäten, die Bereitstellung von Produkten und Services sowie den Support gegenüber Endkunden. Nicht enthalten sind zentrale Tätigkeiten ohne operativen Bezug (allgemeines Management, Legal und Finance).

Nachfolgend werden die Segmentinformationen für den Berichtszeitraum auf der Basis der neuen Segmentstruktur dargestellt. Die Vorjahreswerte entsprechen ebenfalls der neuen Struktur.

Der Konzern umfasst sieben Geschäftssegmente, welche nachfolgend separat als berichtspflichtige Segmente dargestellt sind. Die sieben Geschäftssegmente sind NFON AG, Deutsche Telefon Standard GmbH, NFON GmbH, NFON UK Ltd, NFON Iberia SL, NFON Italia S.R.L. und NFON France.

Umsatzerlöse und Contribution Margin 2 nach berichtspflichtigen Segmenten

in TEUR	H1 2021	H1 2020
Umsatzerlöse		
NFON AG	21.434	19.456
Deutsche Telefon Standard GmbH	8.465	6.370
NFON GmbH	3.626	3.110
NFON UK Ltd.	3.833	3.513
NFON Iberia SL	189	191
NFON ITALIA S.R.L.	197	95
NFON France	139	34
Summe der Umsatzerlöse der berichtspflichtigen Segmente	37.882	32.770
Überleitung	-1	0
Summe Konzernerlöse	37.882	32.770

Die Umsatzerlöse nach berichtspflichtigen Segmenten gemäß der vorstehenden Tabelle entsprechen den Umsatzerlösen mit externen Kunden und basieren auf IFRS. Interne Rechnungsstellungen werden bei den Segmenten als Be- und Entlastung der Kosten dargestellt und sind nicht in den Umsätzen enthalten. Hierbei sind die betriebswirtschaftlichen Kostenverrechnungen im EBITDA enthalten, während steuerliche Verrechnungspreisanforderungen außerhalb des EBITDA dargestellt werden.

Die Überleitungseffekte i. H. v. -1 TEUR (im Vorjahreszeitraum: 0 TEUR) betreffen Wechselkursunterschiede bei der Umrechnung der NFON UK, die im Managementreporting mit dem Monatsdurchschnittskurs und im Konzernabschluss mit dem Jahresdurchschnittskurs durchgeführt wurde.

in TEUR	H1 2021	H1 2020
Contribution Margin 2		
NFON AG	3.231	3.369
Deutsche Telefon Standard GmbH	2.351	1.036
NFON GmbH	-78	13
NFON UK Ltd.	-610	-675
NFON Iberia SL	-616	-582
NFON ITALIA S.R.L.	-1.256	-893
NFON France	-893	-906
Summe Contribution Margin 2 der berichtspflichtigen Segmente	2.130	1.364
Sonstige Segmente	112	0
Überleitung	-461	-542
Konzern-EBITDA	1.780	822
Hinzurechnung:		
Abschreibungen	3.842	1.718
Nettozinserträge / -aufwendungen	-266	-223
Ertragsteueraufwand	126	33
Konzern-Jahresergebnis	-2.453	-1.152

Die interne Berichterstattung basiert auf IFRS. Sondereffekte der Periode, die als außerordentlich angesehen werden, werden sowohl im berichteten EBITDA, als auch in der Contribution Margin 2 in gleicher Höhe bereinigt.

Die Überleitungseffekte zum 30. Juni 2021 i. H. v. –461 TEUR entfallen mit –507 TEUR vor allem auf in der internen Berichterstattung bereinigte Sondereffekte, sowie Konsolidierungseffekte i. H. v. 44 TEUR.

Die Überleitungseffekte zum 30. Juni 2020 i. H. v. –542 TEUR entfallen mit –532 TEUR vor allem auf in der internen Berichterstattung bereinigte Sondereffekte, sowie Konsolidierungseffekte i. H. v. 10 TEUR.

Umsatzerlöse nach Produkten / Dienstleistungen

Eine Beschreibung der Produkte und Dienstleistungen des Konzerns findet sich Anhangs-angabe 11 – Umsatzerlöse. Jedes der vorstehend genannten berichtspflichtigen Segmente bietet wiederkehrende und nicht wiederkehrende Produkte und Dienstleistungen an.

in TEUR	H1 2021	H1 2020
Produkt / Dienstleistung		
Wiederkehrende Umsätze	33.660	28.695
Nicht-wiederkehrende Umsätze	4.222	4.075
Konzernerlöse	37.882	32.770

Informationen zu geografischen Bereichen

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Umsatzerlöse und die langfristigen Vermögenswerte nach einzelnen Ländern dar. Die geografische Zuordnung der Umsatzerlöse und Vermögenswerte basiert auf dem Sitz der Unternehmen in den jeweiligen Ländern.

Umsatz mit externen Kunden

in TEUR	H1 2021	H1 2020
Umsatzerlöse		
Deutschland	29.439	25.428
Österreich	3.626	3.110
Vereinigtes Königreich	3.833	3.513
Spanien	189	191
Italien	197	95
Frankreich	139	34
Sonstige Länder	459	398
Überleitung	–1	0
Summe Umsatzerlöse	37.882	32.770

Langfristige Vermögenswerte

Die nachfolgende Tabelle stellt die langfristigen Vermögenswerte der berichtspflichtigen Segmente mit Ausnahme von Finanzinstrumenten und latenten Steuern dar.

in TEUR	30.6.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte		
Deutschland	36.682	35.195
Vereinigtes Königreich	550	631
Österreich	370	339
Italien	95	105
Spanien	55	42
Frankreich	27	35
Summe langfristiges Vermögen	37.779	36.347

19. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 30. Juni 2021 ergaben sich keine Sachverhalte, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

München, 19. August 2021

Dr. Klaus von Rottkay
CEO

Jan-Peter Koopmann
CTO

Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, 19. August 2021

Dr. Klaus von Rottkay
CEO

Jan-Peter Koopmann
CTO

FINANZ- KALENDER

Q3

19.08.2021 Präsentation Halbjahresergebnisse 2021

Q4

18.11.2021 Präsentation 9-Monatsergebnisse 2021

Impressum

Investor Relations

Sabina Prüser
Machtlfinger Str. 7
81379 München
Tel.: +49 89 45300-134
Fax: +49 30 45300-33134
sabina.prueser@nfon.com
<https://corporate.nfon.com>

Konzept und Design

IR-ONE, Hamburg
www.ir-one.de

NFON AG
MACHTLFINGER STR. 7
81379 MÜNCHEN

TELEFON: +49 89 453 00 0
TELEFAX: +49 89 453 00 100

 [HTTPS://CORPORATE.NFON.COM](https://corporate.nfon.com)